

## SIGNATORIES:

Society for Threatened Peoples

The Srebrenica-Potočari Genocide Memorial

Jews Against Genocide, New York

Helsinki Committee for Human Rights in Serbia

Council of Bosnia and Herzegovina, Academics and Intellectuals

Association of Bosnia and Herzegovina Camp Internees/Detainees

Women of Srebrenica

Hagada Jewish Community Association, Sarajevo

Croat National Council – BiH

PEN Center Bosnia and Herzegovina

# jointletter:

Protest Note concerning  
the award of the 2019  
Nobel Prize for Literature  
to Peter Handke

November 15,  
2019

TO:

Chair of the Nobel Committee in  
The Swedish Academy/Svenska Akademien  
Prof. Anders Olsson  
Svenska Akademien  
P.O. Box 2118  
SE-103 13 Stockholm

Herrn

**Prof. Anders Olsson**

Vorsitzender des Nobelkomitees  
der Schwedischen Akademie

P.O. Box 2118

SE-103 13 Stockholm

E-Mail: sekretariat@svenskaakademien.se

Belgrad, Bern, Bozen, Erbil, Göttingen,  
Sarajevo/Srebrenica, New York,  
November 2019

## Protestnote anlässlich der Verleihung des Literaturnobelpreises 2019 an Peter Handke

### Unterzeichner/-innen:

#### Gesellschaft für bedrohte Völker

Wolfgang Mayr, Jan Diedrichsen,  
Ulrich Delius

#### Gedenkstätte Srebrenica-Potočari

Emir Suljagić

#### Juden gegen Völkermord, New York

Sharon Silber

#### Helsinki Komitee für Menschenrechte in Serbien

Sonja Biserko

#### Verband der bosnischen Intellektuellen

Emir Zlatar

#### Bund der Lagerhäftlinge

#### Bosnien und Herzegowinas

Jasmin Mešković

#### Frauen von Srebrenica

Hajra Ćatić

#### Jüdischer Verband „Hagada“, Sarajevo

Dr. Eli Tauber

#### Kroatischer Volksrat – BiH

Dr. Marinko Pejić

#### PEN Zentrum Bosnien und Herzegowinas

Alma Balić

### Kontakt: Jasna Causevic

#### Gesellschaft für bedrohte Völker

Postfach 2024, D-37010 Göttingen

Tel.: +49 551 499 06-21

E-Mail: j.causevic@gfbv.de

Sehr geehrter Herr Prof. Olsson,

**Worte haben Bedeutung. Ihre Verwendung hat Konsequenzen. Literatur ist für die Menschheit von essentieller Bedeutung, da sie es einem Menschen ermöglicht, mittels des geschriebenen Wortes Lebenserfahrung mit Fremden zu teilen. Wenn Literatur jedoch dazu benutzt wird, die Erfahrung eines anderen zu leugnen, werden Wörter zu Waffen, die einem Mitmenschen Verletzungen zufügen oder sogar das Leben kosten können.**

Die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) – wie auch das Gedenkzentrum für den Völkermord in Srebrenica (Potočari), die Organisation Juden gegen Völkermord, das Helsinki Komitee für Menschenrechte in Serbien, Journalistenverbände, sowie viele Wissenschaftler, Intellektuelle und Interessensgruppen der Opfer von Krieg und Völkermord in Bosnien und Herzegowina – sind in diesem Zusammenhang verärgert und besorgt über die Entscheidung, den Nobelpreis für Literatur 2019 an den österreichischen Schriftsteller Peter Handke zu vergeben.

Während des Bosnienkrieges (1992-1995) hat sich Handke bedingungslos auf die Seite serbischer Kriegsverbrecher gestellt. Anstatt den laufenden Genozid klar zu benennen, fabulierte er von einer weltweiten Journalistenverschwörung zum Nachteil Serbiens. Dem als Kriegsverbrecher angeklagten Slobodan Milošević blieb er bis zu dessen Tod im Den Haager Gefängnis treu. Auf der Beerdigung des serbischen Politikers hielt er eine Trauerrede und beschwor seine Nähe zu ihm.

Es ist vollkommen unverständlich, warum das Nobelpreiskomitee dem Vorschlag der Schwedischen Akademie gefolgt ist und Handke trotz seiner intellektuellen Unterstützung für den Völkermord ausgezeichnet hat. Jemand, der die Wirklichkeit eines Völkermordes ignoriert, seine Literatur als metaphysische Geheimlehre stilisiert und dabei noch vorgibt, die Wahrheit zu transportieren, verstößt gegen die Prinzipien von Alfred Nobel und darf nicht als beispielhafter Literat gefeiert und gewürdigt werden.



Gesellschaft für  
bedrohte Völker

Herrn

**Prof. Anders Olsson**

Vorsitzender des Nobelkomitees  
der Schwedischen Akademie

P.O. Box 2118

SE-103 13 Stockholm

E-Mail: sekretariat@svenskaakademien.se

**Unterzeichner/-innen:**

**Gesellschaft für bedrohte Völker**

Wolfgang Mayr, Jan Diedrichsen,  
Ulrich Delius

**Gedenkstätte Srebrenica-Potočari**

Emir Suljagić

**Juden gegen Völkermord, New York**

Sharon Silber

**Helsinki Komitee für Menschenrechte  
in Serbien**

Sonja Biserko

**Verband der bosnischen Intellektuellen**

Emir Zlatar

**Bund der Lagerhäftlinge**

**Bosnien und Herzegowinas**

Jasmin Mešković

**Frauen von Srebrenica**

Hajra Ćatić

**Jüdischer Verband „Hagada“, Sarajevo**

Dr. Eli Tauber

**Kroatischer Volksrat – BiH**

Dr. Marinko Pejić

**PEN Zentrum Bosnien und Herzegowinas**

Alma Balić

**Kontakt: Jasna Causevic**

**Gesellschaft für bedrohte Völker**

Postfach 2024, D-37010 Göttingen

Tel.: +49 551 499 06-21

E-Mail: j.causevic@gfbv.de

Handke lebt – wie wir und Sie – in zwei Jahrhunderten, in denen die Kette der Genozide nicht abreißt. Seit 1991 ist nicht nur auf unserem Kontinent wieder alles erlaubt: Angriffskrieg, Einschließung und Bombardements von Städten, Massenverreibungen, Konzentrations- und Internierungslager. Trotzdem offeriert uns Handke, wenn er über den Völkermord in Srebrenica/Bosnien spricht, in nur ihm geeigneter Simplizität impressionistische Momentaufnahmen. Sie strotzen von Idealismus, politischer Naivität und existentialistischem Geraune.

Die GfbV hatte dem Schriftsteller schon 1996 vorgeworfen, alle Belege für den Genozid in Bosnien mit 100.000 Toten, etwa 30.000 vergewaltigten Frauen, mit über 100 Konzentrations- und Internierungslagern sowie etwa 750 bisher entdeckten Massengräbern zu ignorieren. Die Menschenrechtsorganisation veröffentlichte damals einen Band mit 16 Beiträgen von Schriftstellern, Journalisten und Menschenrechtlern unter dem Titel „Die Angst des Dichters vor der Wirklichkeit“ (Tilman Zülch, Hrsg., Göttingen, Steidl Verlag, 1996), um Handkes kruden Thesen entgegentreten.

Dieser war eine Antwort auf Handkes Pamphlet „Winterliche Reise zu den Flüssen Donau, Save, Morawa und Drina oder Gerechtigkeit für Serbien“, das damals für allgemeines Bestürzen sorgte. Darin hatte er Krieg und Völkermord mit dem Rücken zum Geschehen geleugnet. Eine Einladung der GfbV, mit den überlebenden Opfern des Völkermordes in Bosnien zu sprechen und Schauplätze der Massaker zu besuchen, hatte der Schriftsteller abgelehnt. Eine Podiumsdiskussion im Frankfurter Schauspielhaus mit dem damaligen GfbV-Generalsekretär Tilman Zülch brach Handke nach den ersten Minuten aufgebracht ab, weil Zülch von serbischen Konzentrationslagern in Bosnien gesprochen hatte, mit den Worten: „Zülch, du Arschloch, die Diskussion ist beendet.“

Hätte Handke jede politische Relevanz in seinen Werken vermeiden wollen, hätte er den Krieg und Völkermord in Srebrenica nicht geleugnet und dem als Kriegsverbrecher angeklagten Slobodan Milošević bis zu dessen Tod die Treue gehalten.

Die Verleihung des Literaturnobelpreises an Peter Handke, einen Genozidleugner und Apologeten der Kriegsverbrecher, reißt eine neue Wunde im Leben der Überlebenden. Sie ist ein schwerer Schlag nicht nur gegen die Angehörigen der Opfer des Völkermordes auf dem Westbalkan, sondern auch gegen die gesamte dem Humanismus und der Menschenwürde verpflichteten Welt. Sie hat weitreichende Bestürzung darüber ausgelöst, dass Propagandisten und Feinden der Wahrheit eine Stimme gegeben wird.



Herrn

**Prof. Anders Olsson**

Vorsitzender des Nobelkomitees  
der Schwedischen Akademie

P.O. Box 2118

SE-103 13 Stockholm

E-Mail: sekretariat@svenskaakademien.se

**Unterzeichner/-innen:**

**Gesellschaft für bedrohte Völker**

Wolfgang Mayr, Jan Diedrichsen,  
Ulrich Delius

**Gedenkstätte Srebrenica-Potočari**

Emir Suljagić

**Juden gegen Völkermord, New York**

Sharon Silber

**Helsinki Komitee für Menschenrechte  
in Serbien**

Sonja Biserko

**Verband der bosnischen Intellektuellen**

Emir Zlatar

**Bund der Lagerhäftlinge**

**Bosnien und Herzegowinas**

Jasmin Mešković

**Frauen von Srebrenica**

Hajra Ćatić

**Jüdischer Verband „Hagada“, Sarajevo**

Dr. Eli Tauber

**Kroatischer Volksrat – BiH**

Dr. Marinko Pejić

**PEN Zentrum Bosnien und Herzegowinas**

Alma Balić

**Kontakt: Jasna Causevic**

**Gesellschaft für bedrohte Völker**

Postfach 2024, D-37010 Göttingen

Tel.: +49 551 499 06-21

E-Mail: j.causevic@gfbv.de

Mit der mutigen Entscheidung des Komitees, den Preis im Jahr 2017 an Bob Dylan zu vergeben, wurde anerkannt, dass der Literatur bei der Gestaltung der realen Welt eine wichtige Rolle zukommt. Die Auszeichnung für Handke in 2019 erweckt den Anschein, als vollziehe die Akademie nun einen Rückzug in den Bereich der Fantasien und unbegründeten Behauptungen. In einer Welt, in der Verschwörungstheorien immer mehr Raum einnehmen, besteht Bedarf an Literatur, die den Respekt vor den menschlichen Werten und der Menschenwürde hochhält.

**Wir bitten die Schwedische Akademie und das Nobelpreiskomitee um Kenntnisnahme dieser Protestnotiz und empfehlen dringend, Peter Handke aufzufordern, sich in seiner Dankesrede bei den Opfern des Völkermords in Srebrenica und Bosnien und Herzegowina dafür zu entschuldigen, dass er seine Fähigkeiten als Autor dazu eingesetzt hat, ihr Leid zu leugnen. Wenn Handke dazu nicht bereit ist, sollte das Komitee darauf bestehen, dass er auf den Preis verzichtet. Das wäre die ehrenvolle und angemessene Vorgehensweise.**



Chair of the Nobel Committee in The  
Swedish Academy/Svenska Akademien

**Prof. Anders Olsson**

Svenska Akademien  
P.O. Box 2118  
SE-103 13 Stockholm

Email: sekretariat@svenskaakademien.se

Belgrade, Bern, Bozen, Arbil, Göttingen,  
Sarajevo/Srebrenica, New York,

November 2019

## Protest Note concerning the award of the 2019 Nobel Prize for Literature to Peter Handke

### Signatories:

#### Society for Threatened Peoples

Wolfgang Mayr, Jan Diedrichsen,  
Ulrich Delius

#### The Srebrenica-Potočari Genocide Memorial, Emir Suljagić

Jews Against Genocide, New York  
Sharon Silber

#### Helsinki Committee for Human Rights in Serbia, Sonja Biserko

Council of Bosnia and Herzegovina,  
Academics and Intellectuals  
Emir Zlatar

#### Association of Bosnia and Herzegovina Camp Internees/Detainees

Jasmin Mešković

#### Women of Srebrenica

Hajra Ćatić

#### Hagada Jewish Community Association, Sarajevo, Dr. Eli Tauber

#### Croat National Council – BiH

Dr. Marinko Pejić

#### PEN Center Bosnia and Herzegovina

Alma Balić

### Contact: Jasna Causevic

#### Society for Threatened Peoples

PO-Box 2024, D-37010 Göttingen

Phone: +49 551 499 06-21

Email: j.causevic@gfbv.de, www.gfbv.de

Dear Prof. Olsson,

**Words have meaning. Their use has consequences. Literature is a mechanism, unique to humankind, that allows an individual, using the written word, to share the experience of life with a stranger. When literature is used to deny the experience of another, words become weapons capable of harming or extinguishing the life of a fellow human being.**

Society for Threatened Peoples (STP), Women of Srebrenica, The Srebrenica-Potočari Memorial and Cemetery for the Victims of the 1995 Genocide, Jews Against Genocide (New York) and Helsinki Committee for Human Rights in Serbia supported by associations of journalists, writers, academics and intellectuals and groups representing the victims of war and genocide in Bosnia and Herzegovina, are angered and concerned by the decision to award the 2019 Nobel Prize for Literature to the Austrian writer Peter Handke.

During the Bosnian War (1992-1995) Handke without hesitation took the side of Serb war criminals. Ignoring the reality of a genocide in progress, he fantasised the existence of a global media conspiracy against Serbia. Unwavering in his support for Slobodan Milošević even after Milošević's death in custody at The Hague while on trial for war crimes, Handke composed a eulogy for Milošević which he read out at the Serbian politician's burial service.

It is beyond comprehension why the Nobel Prize Committee of the Swedish Academy should have chosen to honour a writer notorious for his intellectual support for genocide. When a writer defines literature as a form of mystical search for the truth while using his linguistic ingenuity to dispute the reality of mass murder, he betrays the most basic principles that Alfred Nobel wished to celebrate through his Prize. Handke's work does not deserve to be admired and honoured in this way.

Handke's career has spanned a period of history characterised by a never-ending succession of mass atrocities. Since the start of the Balkan Wars in 1991 the world has time and again



Chair of the Nobel Committee in The  
Swedish Academy/Svenska Akademien

**Prof. Anders Olsson**

Svenska Akademien  
P.O. Box 2118  
SE-103 13 Stockholm

Email: sekretariat@svenskaakademien.se

#### Signatories:

##### **Society for Threatened Peoples**

Wolfgang Mayr, Jan Diedrichsen,  
Ulrich Delius

##### **The Srebrenica-Potočari Genocide Memorial**, Emir Suljagić

**Jews Against Genocide, New York**  
Sharon Silber

##### **Helsinki Committee for Human Rights in Serbia**, Sonja Biserko

**Council of Bosnia and Herzegovina,  
Academics and Intellectuals**  
Emir Zlatar

**Association of Bosnia and Herzegovina  
Camp Internees/Detainees**  
Jasmin Mešković

**Women of Srebrenica**  
Hajra Ćatić

**Hagada Jewish Community Association,  
Sarajevo**, Dr. Eli Tauber

**Croat National Council – BiH**  
Dr. Marinko Pejić

**PEN Center Bosnia and Herzegovina**  
Alma Balić

#### **Contact: Jasna Causevic**

##### **Society for Threatened Peoples**

PO-Box 2024, D-37010 Göttingen

Phone: +49 551 499 06-21

Email: j.causevic@gfbv.de, www.gfbv.de

seen the unthinkable repeated, in wars of aggression, the siege and bombardment of towns and cities, mass expulsions, concentration and internment camps and mass slaughter. Handke's work, and in particular his reflections on the genocide in Srebrenica/Bosnia, have nothing meaningful to say about such a world. His wilful simplifications offer a series of brief subjective insights, glimpsed through a distortion of reality, political naivety and solipsistic meandering.

In 1996 STP accused the writer of ignoring the concrete evidence of genocide in Bosnia - 100,000 deaths, an estimated 30,000 women raped, over 100 concentration and internment camps and some 750 mass graves so far discovered. Under the title "The Writer's Fear of Reality" (Tilman Zülch (ed.) (1996), *Die Angst des Dichters vor der Wirklichkeit. 16 Antworten auf Peter Handkes Winterreise nach Serbien*, Göttingen: Steidl Verlag) our organisation published a volume of 16 responses by writers, journalists and human rights activists challenging the simplistic views expressed in Handke's pamphlet "A Winter Journey to the Danube, Sava, Morava, and Drina Rivers: Justice for Serbia".

STP invited the author to meet and talk to Bosnian survivors of genocide and visit the scenes of mass slaughter, but he declined the offer. Subsequently he walked out of a panel discussion with STP's then General Secretary Tilman Zülch after only a few minutes when Zülch mentioned the existence of Serb concentration camps in Bosnia, informing Zülch with all the verbal finesse of a literary master that "this discussion is over, you arsehole."

Although he claims that his work avoids political relevance, Handke remained a steadfast supporter and defender of Slobodan Milosevic even after charges of war crimes and genocide were brought against the Serbian politician. The decision to award him this year's Nobel Prize for Literature has most merely reopened old wounds for the surviving victims of Milosevic's political ambitions, it has also provoked widespread dismay over the encouragement it offers to propagandists and opponents of the voice of truth worldwide.

The Committee's bold decision to award the 2017 Prize to Bob Dylan recognised the role of literature in shaping the real world. The 2019 award to Handke suggests an eagerness by the Academy to retreat into an environment of fantasies and intuitions. A world of genocidal warfare and conspiracy theories cries out for literature that embodies respect for human values and human dignity.



Chair of the Nobel Committee in The  
Swedish Academy/Svenska Akademien

**Prof. Anders Olsson**

Svenska Akademien  
P.O. Box 2118  
SE-103 13 Stockholm

Email: sekretariat@svenskaakademien.se

**We ask the Swedish Academy and the Nobel Prize Committee for a public acknowledgment of this Protest Note and we urge them to ask Peter Handke in his Acceptance Speech to apologise to the victims of genocide in Srebrenica and Bosnia and Herzegovina for having used his literary skills to deny their experience. If Handke is unwilling to do so, the Committee should insist that he relinquish the Prize. That would be the honourable and appropriate course of action for you to take.**

**Signatories:**

**Society for Threatened Peoples**

Wolfgang Mayr, Jan Diedrichsen,  
Ulrich Delius

**The Srebrenica-Potočari Genocide  
Memorial, Emir Suljagić**

**Jews Against Genocide, New York**  
Sharon Silber

**Helsinki Committee for Human Rights  
in Serbia, Sonja Biserko**

**Council of Bosnia and Herzegovina,  
Academics and Intellectuals**  
Emir Zlatar

**Association of Bosnia and Herzegovina  
Camp Internees/Detainees**  
Jasmin Mešković

**Women of Srebrenica**  
Hajra Ćatić

**Hagada Jewish Community Association,  
Sarajevo, Dr. Eli Tauber**

**Croat National Council – BiH**  
Dr. Marinko Pejić

**PEN Center Bosnia and Herzegovina**  
Alma Balić

**Contact: Jasna Causevic**

**Society for Threatened Peoples**

PO-Box 2024, D-37010 Göttingen

Phone: +49 551 499 06-21

Email: j.causevic@gfbv.de, www.gfbv.de



Society for  
Threatened Peoples

**Prof. Anders Olsson**

Predsjedavajući Komiteta za dodjelu  
Nobelove nagrade pri Švedskoj Akademiji

P.O. Box 2118  
SE-103 13 Stockholm

Email: sekretariat@svenskaakademien.se

Beograd, Bern, Bolcano, Erbil, Göttingen,  
Sarajevo/Srebrenica, New York,  
Novembar, 2019

## Protestna nota u vezi s dodjelom Nobelove nagrade za književnost za 2019. Peteru Handkeu

**Potpisnici:****Društvo za ugrožene narode**

Wolfgang Mayr, Jan Diedrichsen,  
Ulrich Delius

**Memorijalni centar Srebrenica-Potočari**

Emir Suljagić

**Jews Against Genocide, New York**

Sharon Silber

**Helsinški odbor za ljudska prava u Srbiji**

Sonja Biserko

**Vijeće bosansko-hercegovačkih  
intelektualaca**

Emir Zlatar

**Udruženje logoraša Bosne i Hercegovine**

Jasmin Mešković

**Žene Srebrenice**

Hajra Ćatić

**Udruženje Židova „Hagada“, Sarajevo**

Dr. Eli Tauber

**Hrvatsko narodno vijeće Bosne i  
Hercegovine**

Dr. Marinko Pejić

**PEN Centar Bosne i Hercegovine**

Alma Balić

**Kontakt: Jasna Causevic****Društvo za ugrožene narode**

Poštanski sandučić 2024

D-37010 Göttingen

Tel: +49 551 499 06-21

i-mejl: j.causevic@gfbv.de, www.gfbv.de

Poštovani prof. Olsson,

**Riječi imaju težinu. Njihova upotreba izaziva posljedice. Književnost je mehanizam, jedinstven za čovječanstvo, koji omogućuje pojedincu da, koristeći pisanu riječ, dijeli iskustva života s neznancem. Kad se literatura koristi za negiranje iskustva drugog, riječi postaju oružjem koje može naštetiti ili ugasiti život drugoga.**

Društvo za ugrožene narode, Žene Srebrenice, Memorijalni centar Srebrenica-Potočari, Židovi protiv genocida (Jews Against Genocide), Helsinški odbor za ljudska prava u Srbiji, P.E.N.-Centar Sarajevo uz podršku udruženja pisaca, novinara, akademika i intelektualaca, te skupina koje predstavljaju žrtve rata i genocida u Bosni i Hercegovini, konsternirane su i zabrinute odlukom o dodjeli Nobelove nagrade za književnost za 2019. austrijskom piscu Peteru Handkeu.

Tijekom rata u Bosni (1992 - 1995) Handke je bezuvjetno stao na stranu srpskih ratnih zločinaca. Zanemarivši stvarnost genocida, nesuvislo je govorio o postojanju globalne medijske zavjere protiv Srbije. Optuženiku za ratne zločine Slobodanu Miloševiću, ostao je vjeren do njegove smrti u haškom pritvoru. Na pogrebu Miloševiću Handke je držao govor i potvrdio svoju bliskost s njim i opredjeljenje za njegovu genocidnu politiku.

Popuno je nerazumljivo što je Nobelov komitet prihvatio prijedlog Švedske akademije i odlikovao Handkea za njegovu intelektualnu podršku genocidu. Onaj tko ignorira stvarnost genocida i svoju literaturu stilizira kao oblik metafizičke doktrine traženja istine, i pri tom još simulira da prenosi istinu, taj izdaje najosnovnija načela koja je Alfred Nobel želio protažirati svojom nagradom te ne zaslužuje biti slavljeno i cijenjeno kao vrhunski književnik.

Handke živi - kao i mi - u dvama stoljećima u kojima je počinjen niz genocida. Od 1991. godine, ne samo na našem kontinentu, sve je ponovo dopušteno: agresije, blokade i bombardiranja gradova, masovni progoni, koncentracioni i internistički logori. Ipak, Handke nam, govoreći o genocidu u





**Prof. Anders Olsson**

Predsjedavajući Komiteta za dodjelu  
Nobelove nagrade pri Švedskoj Akademiji  
P.O. Box 2118  
SE-103 13 Stockholm  
Email: sekretariat@svenskaakademien.se

**Potpisnici:****Društvo za ugrožene narode**

Wolfgang Mayr, Jan Diedrichsen,  
Ulrich Delius

**Memorijalni centar Srebrenica-Potočari**

Emir Suljagić

**Jews Against Genocide, New York**

Sharon Silber

**Helsinški odbor za ljudska prava u Srbiji**

Sonja Biserko

**Vijeće bosansko-hercegovačkih  
intelektualaca**

Emir Zlatar

**Udruženje logoraša Bosne i Hercegovine**

Jasmin Mešković

**Žene Srebrenice**

Hajra Ćatić

**Udruženje Židova „Hagada“, Sarajevo**

Dr. Eli Tauber

**Hrvatsko narodno vijeće Bosne i  
Hercegovine**

Dr. Marinko Pejić

**PEN Centar Bosne i Hercegovine**

Alma Balić

**Kontakt: Jasna Causevic****Društvo za ugrožene narode**

Poštanski sandučić 2024

D-37010 Göttingen

Tel: +49 551 499 06-21

i-mejl: j.causevic@gfbv.de, www.gfbv.de



Društvo za  
ugrožene narode

Bosni, nudi sa samo njemu svojstvenoj jednostavnošću impresionističke utiske pune idealiziranja grube stvarnosti, pristranosti, političke naivnosti i egzistencijalističkih floskula.

Društvo za ugrožene narode je još 1996. godine prigovorilo Handkeu da ignorira sve dokaze o genocidu u Bosni u kojemu je ubijeno oko 100.000 ljudi, oko 30.000 žena silovano, te da je na tom prostoru podignuto 100 koncentracionih i internirajućih logora te otkriveno oko 750 masovnih grobnica.

Naša organizacija za ljudska prava je objavila svezak sa 16 priloga pisaca, novinara i aktivista za ljudska prava pod nazivom "Pjesnikov strah od stvarnosti, 16 odgovora na P. Handkeovo zimsko putovanje u Srbiju", Izdavač: Vijeće Kongresa bošnjačkih intelektualaca, Sarajevo; Institut za istraživanje zločina protiv čovječnosti i međunarodnog prava, Sarajevo, 1997), kako bi se suprotstavila Handkeovim grubim tezama, a istovremeno i kao direktan odgovor na Handkeov pamflet "Zimsko putovanje Dunavom, Savom, Moravom i Drinom ili pravda za Srbiju", koji je tada izazvao sveopće zgražanje.

U njemu je Handke slijepo negirao rat i genocid. Pisac je odbio poziv Društva za ugrožene narode da razgovara s preživjelim žrtvama genocida u Bosni i obiđe poprišta masakra. Diskusiju na podijumu u frankfurtskom teatru (Schauspielhaus) s bivšim generalnim sekretarom Društva Tilmanom Zülchom Handke je već nakon nekoliko minuta prekinuo riječima "Zülch, šupčino, rasprava je završena" samo zbog toga što je Zülch govorio o srpskim koncentracionim logorima u Bosni.

Da je Handke u svojim djelima želio izbjeći bilo kakve političke poruke i konotacije, ne bi poricao rat i genocid u Srebrenici te ne bi, sve do smrti Slobodana Miloševića, ostao vijeran tom ratnom zločincu.

Dodjela Nobelove nagrade za mir apologetu za ratne zločine i poricatelju genocida Peteru Handkeu otvorila je novu ranu u životima preživjelih žrtava genocida i nanosi težak udarac ne samo obiteljima žrtava genocida u Srebrenici i na zapadnom Balkanu, već i cijelom svijetu koji je bio obvezan štititi humanizam i ljudsko dostojanstvo.

Odluka da mu se dodijeli ovogodišnja Nobelova nagrada za književnost otvorila je i stare rane za preživjele žrtve Miloševićevih političkih ambicija. Ona je izazvala i opću zabrinutost zbog toga što je ohrabrila propagatore zločina i protivnike širenja istine diljem svijeta.

Odvažna odluka Odbora da dodijeli Nobelovu nagradu Bobu Dylanu za 2017. priznanje je da književnost oblikuje realni svijet. Nagrada Handkeu za 2019. godinu sugerira intenciju

**Prof. Anders Olsson**

Predsjedavajući Komiteta za dodjelu  
Nobelove nagrade pri Švedskoj Akademiji  
P.O. Box 2118  
SE-103 13 Stockholm  
Email: sekretariat@svenskaakademien.se

Akademije da zažmiri pred realnošću i prihvati Handkeov svijet insinucija, fantazije, politikanstva i pristranosti. Svijet genocidnih ratova i teorija zavjere vapi za literaturom koja utjelovljuje poštovanje ljudskih vrijednosti i ljudskog dostojanstva.

**Tražimo od Švedske akademije i Odbora za Nobelove nagrade da javno uvažava ovu protestnu notu i da od Petera Handkea zahtijevaju da se u svom govoru ispriča žrtvama genocida u Srebrenici i Bosni i Hercegovini. Isprika je nužna zbog toga što je koristio književne vještine za koje je nagrađen Nobelovom nagradom da bi negirao traumatična iskustva ratnih žrtava i proglasio ih glavnim krivcima za rat. Ako Handke to ne prihvati, Odbor bi trebao inzistirati na tome da se odrekne nagrade. Takav postupak Švedske akademije bio bi primjeren i častan čin.**

**Potpisnici:****Društvo za ugrožene narode**

Wolfgang Mayr, Jan Diedrichsen,  
Ulrich Delius

**Memorijalni centar Srebrenica-Potočari**

Emir Suljagić

**Jews Against Genocide, New York**

Sharon Silber

**Helsinški odbor za ljudska prava u Srbiji**

Sonja Biserko

**Vijeće bosansko-hercegovačkih****intelektualaca**

Emir Zlatar

**Udruženje logoraša Bosne i Hercegovine**

Jasmin Mešković

**Žene Srebrenice**

Hajra Ćatić

**Udruženje Židova „Hagada“, Sarajevo**

Dr. Eli Tauber

**Hrvatsko narodno vijeće Bosne i****Hercegovine**

Dr. Marinko Pejić

**PEN Centar Bosne i Hercegovine**

Alma Balić

**Kontakt: Jasna Causevic****Društvo za ugrožene narode**

Poštanski sandučić 2024

D-37010 Göttingen

Tel: +49 551 499 06-21

i-mejl: j.causevic@gfbv.de, www.gfbv.de



Društvo za  
ugrožene narode